

304. (37.) *Larus argentatus*, Brunn. Man beobachtet ihn im Sommer am Gardasee.

305. (38.) *Larus marinus*, L. Sein Erscheinen ist ganz zufällig und bloss um den Gardasee.

306. (39.) *Larus fuscus*, L. Vermuthlich, doch nicht sicher in diesem Gebiete.

307. (40.) *Colymbus glacialis*, L. Gelegentlich während der kalten Winter am Gardasee.

308. (41.) *Colymbus arcticus*, L. Zufällig und selten. Im Winter 1854 wurden 2 Stücke in completem Winterkleide erbeutet.

309. (42.) *Colymbus septentrionalis*, L. Die häufigste Art unter den Colymbus; wurde immer nur im Winter beobachtet.

310. (43.) *Mormon glacialis*, Leach. Befindet sich in einem ziemlich sicher in diesem Gebiete erlegten Stücke im Museum in Roveredo.

311. (44.) *Podiceps cristatus*, Lath. Zieht jedes Jahr im Jugendkleid durch und besucht die grösseren Seen dieses Thales; zieht nur bei Regenwetter.

312. (45.) *Podiceps rubricollis*, Lath. Zufällig und sehr selten.

313. (46.) *Podiceps nigricollis*, Sund. Zieht regelmässig während des Winters, doch ist er selten.

314. (47.) *Podiceps auritus*, L. Man beobachtet ihn selten im Winter.

315. (48.) *Podiceps minor*, Lath. Die häufigste Podiceps-Art. Vom April bis Juli nistet er an Seen und Sümpfen; 4—5 Eier.

Notiz zu Capt. Shelley's Arbeit über die Tauben der Ethiopischen Region.

Von Hermann Schalow.

In dem letzt erschienenen Hefte des Ibis (Juli 1883, p. 258 bis 231) findet sich eine umfangreiche und treffliche Arbeit G. E. Shelley's über die Columbidae der Ethiopischen Region. Dieselbe dehnt ihre Untersuchungen nicht nur auf diejenigen Arten aus, welche der Ethiopischen Region eigenthümlich sind, sondern gibt auch eine Uebersicht derjenigen Gattungen und Arten der Familie, welche Gebiete bewohnen, die geographisch zu Afrika gehören, in zoogeographischer Beziehung aber anderen Regionen, bezüglich Sub-Regionen wie der mediterranen, der atlantischen, der lemurischen u. a. zugetheilt werden müssen. Durch die Berücksichtigung der Arten dieser Gebiete gewinnt die Arbeit an Vollständigkeit. Mit vieler Sorgfalt ist Shelley bemüht gewesen, die ganz ausserordentlich verwirnte Nomenclatur der afrikanischen Taubenarten zu sichten und zu klären. Zu seinen Ausführungen über die Species des Genus *Treron* möchte ich mir an dieser Stelle einige wenige Bemerkungen erlauben. Shelley führt fünf afrikanische Arten dieser weitverbreiteten Gattung in seiner monographischen Uebersicht auf. Er sondert die Arten in solche, welche eine deutliche graue Nackenfärbung besitzen und in solche, denen diese graue Färbung fehlt. In der erstgenannten Abtheilung führt er nur drei Arten auf, nämlich *Treron calva* (Temm. und Knip) (West- und Ostafrika), *T. Wakefieldi* Sharpe (Ostafrika) und *T. Delalandei* Bp. (Ostafrika).

Einer vierten Art, welche gleichfalls dieser Gruppe zugetheilt werden muss, wird nicht Erwähnung gethan. Sie scheint der Aufmerksamkeit Shelley's entgangen zu sein. Es ist dies die von Dr. Reichenow im Jahre 1880 bekannt gemachte *Treron Schalowi* (Ornith. Centralblatt 1880. p. 108). Das Exemplar, nach welchem die Art beschrieben wurde befand sich in einer kleinen Sammlung von Vögeln, welche das kgl. Berliner

Museum von den Diamantfeldern in Südafrika erhalten hatte. Diese Fruchtaube steht der Sharpe'schen *Treron Wakefieldi* sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben durch bedeutendere Grösse, durch eine schmalere graue Nackenzeichnung, sowie durch die Färbung der Schwanzfedern, welche bei der Reichenow'schen Art breiter weissgelblich gerandet sind. Da Dr. Reichenow s. Z. bei der Aufstellung der neuen Art keine Diagnose gegeben hat und auch in unserem Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten keine solche veröffentlicht worden ist, so lasse ich dieselbe hier folgen:

Treron Schalowi, Reichenow, Ornith. Centralblatt, 1880, p. 108 — Journal für Ornithologie 1880, p. 208.

Supra olivaceo-viridis; cervice grisea, capite, collo, pectoreque viridibus, abdomine flavo-viridi, subcaudalibus rufo-brunneis, plumis apice albis, remigibus nigricantibus flavo marginatis, scapularibus obscure vinaceis, tectricibus alarum majoribus nigricantibus, minoribus parte vinaceis, omnibus pallide flavo marginatis, cauda supra viridi, apicibus albidis, subtus obscure vinacea, apicali flavescente, tibiis flavis, rostro dimidio basali nudo viridi-flavo, pedibus pallide flavis.

Hab. Africa meridionalis.

Grössenverhältnisse:

| | Long. | tot. | al. | caud. | rostr. | ped. |
|-----------------------------|-------|------|-----|-------|--------|------|
| <i>Treron Schalowi</i> | 270 | 180 | 95 | 24 | 20 | |
| <i>Treron Wakefieldi</i> | 237 | 158 | 80 | 20 | 19 | |
| (♂, Eyatana Mus. Berol.) | | | | | | |

Der Typus der neuen Art von der, soweit ich unterrichtet bin, bis jetzt nur das eine Exemplar bekannt geworden ist, befindet sich im kgl. Berliner zoolog. Museum.

Notizen.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Jahresversammlung in Oldenburg, vom 20.—23. Juni 1883. — Vorsitzender: Herr Director Wiepken vom grossherzoglichen Museum.

Mittwoch, den 20. Juni, Sitzung im Hotel de Russie. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, Bericht über das abgelaufene Gesellschaftsjahr durch Herrn Professor Dr. Cabanis (Berlin). Vorlage des Programmes für die Jahresversammlung. Anmeldung der zu haltenden Vor-

träge. Mittheilung der eingegangenen Briefe derjenigen Mitglieder, welche zu ihrem Bedauern verhindert sind, an den Sitzungen Theil zu nehmen. Eine besondere Ehre wurde der Versammlung durch ein Telegramm Sr. k. u. k. Hoheit des alldurchlauchtigsten Erzherzogs Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn, d. d. Laxenburg, zu Theil.

Donnerstag, den 21. Juni, Sitzung im Casino. An dieser sowie an sämtlichen anderen Sitzungen und Ausflügen nimmt im Auftrage Sr. k. Hoheit des Grossherzogs Se. Excellenz Herr Ober-Kammerherr von Alten, Vorstand der grossherzoglichen Museen, Theil.

Herr Professor W. Blasius (Braunschweig) spricht über die letzten Vorkommnisse des Riesen-Alks, *Alca impennis*. — Herr Professor Cabanis berichtet eingehend über einige vom Herrn Dr. von Madarász (Pest) eingesandte Varietäten von *Muscicapa grisola* und *Parus cristatus*. — Herr Paul M. Wiebke (Hamburg) legt vor und bespricht Varietäten von *Tetrao tetrix* und verschiedener *Turdus*-Arten. — Herr Professor Cabanis spricht über Bastardirung in der freien Natur und zeigt interessante Belegstücke vor. — Herr Professor Blasius spricht über eine bei Cochabamba in Bolivien beobachtete *Psophia*-Art, welche er für *P. leucoptera* zu halten geneigt ist. — Derselbe gibt eine Reihe von Mittheilungen über von Grabowski auf Borneo gesammelte Vögel. — Derselbe hält einen längeren Vortrag über das Brustbein der Vögel unter Vorlage bezüglicher Demonstrationsstücke.

Nach gemeinsamem Gabelfrühstück wurden Ausflüge nach Zwischenahn und Dreiebergen unternommen. Abends 9 Uhr Souper im Casino.

Freitag, den 22. Juni, Sitzung im grossherzoglichen Museum.

Herr Director Wiepken (Oldenburg) hält unter Vorlage zahlreicher Belegstücke einen längeren Vortrag über die dunkelfüssige Feldlerche. Alsdann findet unter Führung Sr. Excellenz des Herrn von Alten und Director Wiepken eine eingehende Besichtigung des grossherzoglich naturhistorischen Museums, sowie der Alterthümersammlungen statt. Gegen 11 Uhr Abfahrt nach Hude und Besichtigung der herrlichen Ruine des bekannten Cistercienser-Klosters. Alsdann folgte die Gesellschaft einer ehrenvollen Einladung Sr. k. Hoheit des Grossherzogs zum Besuche des berühmten Hasbruchs unter Führung des Herrn Hofmarschalls von Heimbürg. Das Hasbruch ist in ganz Deutschland wegen seiner gewaltigen an Grösse und Schönheit wohl unerreicht dastehenden Ureichen berühmt. In der grossherzoglichen Jagdhütte begrüßte Herr Hofmarschall von Heimbürg im Namen seines erhabenen Fürsten die versammelten Ornithologen. Ein von Sr. k. Hoheit dem Grossherzog gegebenes Diner hielt alle Theilnehmer bis zum Abend beisammen. Abends 9 Uhr Sitzung im Casino. Wahl des Präsidenten. Herr von Homeyer, legte sein Amt nieder. An seine Stelle tritt Herr Dr. Hartlaub in Bremen. Die statutengemäss ausscheidenden Ausschussmitglieder Director Wiepken, Graf Berlepsch und Dr. Kütter wurden wiedergewählt, an Stelle Dr. Hartlaubs Herr Amtmann Nehrkorn. Die nächste Jahresversammlung wird in der dritten Woche des September in Berlin stattfinden. Gegen 11 Uhr Abends Schluss der Jahresversammlung. Sonnabend, den 23. Juni, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Oldenburg und Umgegend. Ein Theil der Mitglieder fuhr am Nachmittage über Wilhelmshafen nach Wangeroge zu einer Jagd-

excursion, ein anderer Theil begab sich zur Besichtigung der zoologischen Sammlungen nach Bremen.

H. Schalow.

Die weltberühmte Thierhandlung von J. Abrahams in London versendet folgende Preisliste, welche wir im Interesse aller Liebhaber veröffentlichen, besonders auf den ungewöhnlich niedrigen Preis der so seltenen Schuppenlöris aufmerksam machend.

191 u. 192 St. George Street, East, London, E.

P. P.

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen in der Anlage meine Preisliste zu überreichen, und empfehle dieselbe angelegentlichst Ihrer gütigen Beachtung.

Von der Ueberzeugung geleitet, dass es in meinem eigenen Interesse liegt, das Vertrauen meiner geehrten Gönner durch schnelle und reelle Ausführung der mir gütigst überwiesenen Aufträge zu verdienen, ist es mein Princip nur fehlerfreie und gesunde Thiere zu versenden und die Preise so billig als möglich zu stellen.

Versendung geschieht auf Kosten und Gefahr des Bestellers und gegen Nachnahme oder vorherige Uebersendung des Rechnungsbetrages, falls nicht specielles Uebereinkommen betreffs der Zahlungsbedingungen getroffen ist.

Für Verpackung, auf welche ich die grösste Aufmerksamkeit und Sorgfalt verwende, wird nichts berechnet.

Indem ich Sie bitte, mich recht oft mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren, unterzeichne ich mit vollkommenster Hochachtung

Ihr Ergebenster

J. Abrahams,

Grosshändler und Importeur.

Abrahams' Mischung zur Züchtung von Canarienvögeln und um ältere Vögel in guter Gesundheit und vollem Gesange zu erhalten. Die Mischung hält sich sehr lange, wenn man sie in der Blechbüchse an einem kühlen, trockenen Orte aufbewahrt.

Gebrauchsanweisung: Die für einen Tag nöthige Quantität ist mit sehr wenig Wasser anzufeuchten und mit einem Messer zu mischen. Darnach ist es fertig zu sofortigem Gebrauch und man erspart sich so die Mühe, Eier zu kochen, zu hacken u. s. w. In Blechbüchsen à $\frac{1}{2}$ Kilo 2 Mark.

Abrahams' Mischung für Weichfutter fressende Vögel. Nichts weiter ist erforderlich, als die für einen Tag nöthige Quantität mit dem doppelten Gewichte von altgebackenen Weissbrot- oder Semmelkruken zu mischen. Die Mischung ohne die Brotkruken, erhält sich sehr lange, wenn man sie in der Blechbüchse an einem kühlen, trockenen Orte aufbewahrt. Es ist sehr empfehlenswerth, dieses Präparat auch körnerfressenden Vögeln aller Art unter Hinzufügung der gewöhnlich verabreichten Sämereien zu geben, besonders wenn die Vögel nisten, mausern oder kränklich sind. In Blechbüchsen à $\frac{1}{2}$ Kilo 1 Mk. 50 Pfg.; $\frac{1}{4}$ Kilo 80 Pfg.

Abrahams' verbesserte Pasta für Lerchen, Drosseln, Staare etc. Hält sich sehr lange in der Blechbüchse an einem kühlen, trockenen Orte aufbewahrt.

Gebrauchsanweisung: Die für einen Tag erforderliche Quantität mit dem doppelten Gewichte von alt-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen 196-198](#)